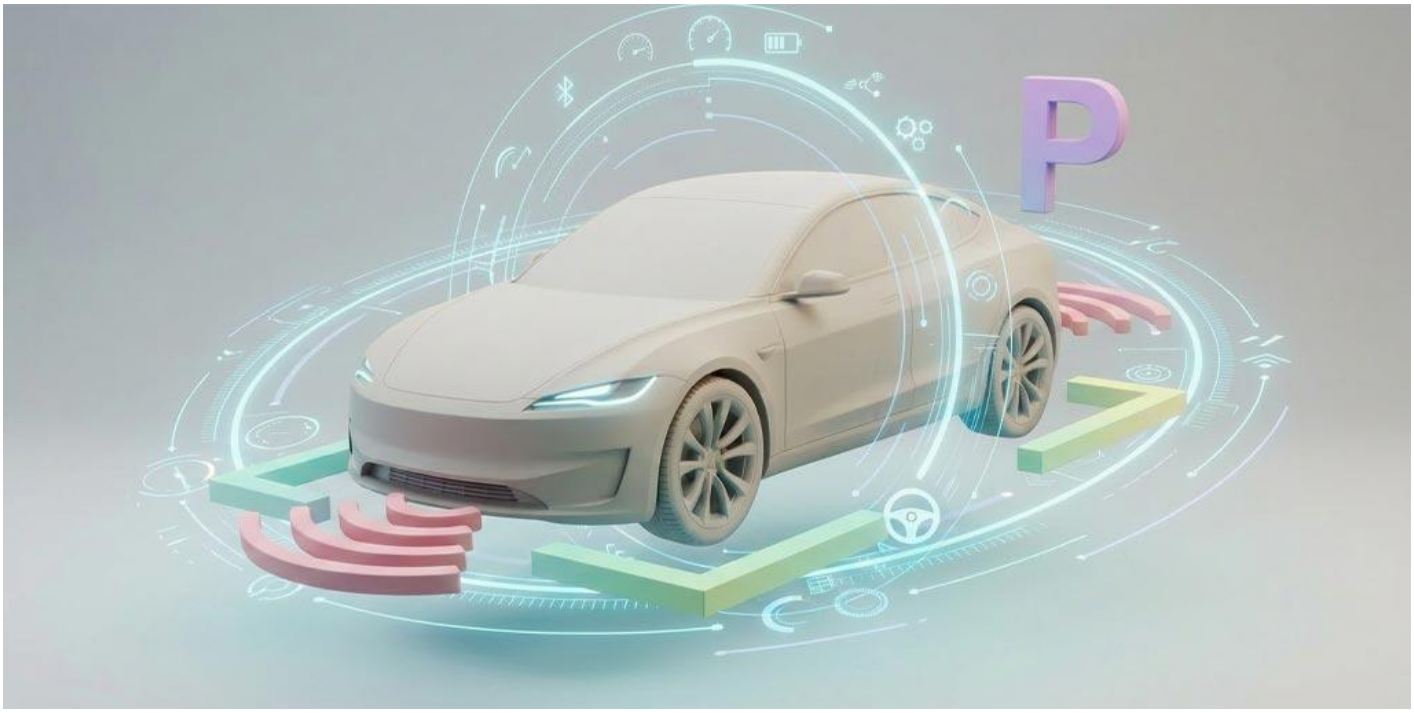
□□ Einparken



Einparken

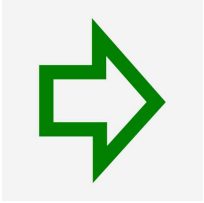
Das Einparken – egal ob rückwärts längs am Fahrbahnrand oder quer auf einem Parkstreifen – ist für viele das stressigste Manöver der Fahrerausbildung. Mit der richtigen Technik, festen Orientierungspunkten und absoluter Ruhe wird das Parken in der Praxis jedoch schnell zur reinen Routine.

Egal für welche Parklücke du dich entscheidest, der grundlegende Ablauf im Cockpit folgt immer diesem festen Muster:

Der universelle Fahrplan:

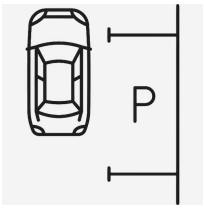
1. Rechtzeitig blinken:

Zeige dem nachfolgenden Verkehr frühzeitig durch deinen Blinker an, dass du eine Lücke im Auge hast und langsamer wirst.



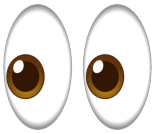
2. Am Haltepunkt stoppen:

Fahre mit einem passenden, parallelen Seitenabstand (ca. 0,5 bis 1 Meter) an der Parklücke vorbei und stoppe auf Höhe des vorderen Fahrzeugs.



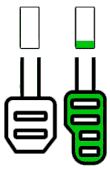
3. Umfeld absichern:

Lege den Rückwärtsgang ein und mache einen intensiven Rundumblick. Achte penibel auf Fußgänger, Kinder und den fließenden Verkehr.



4. Kriechtempo ansetzen:

Rolle ausschließlich in **Tastgeschwindigkeit (ca. 2 bis 5 km/h)** rückwärts.



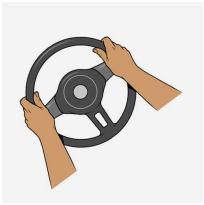
5. Der Einlenkpunkt:

Sobald du deinen persönlichen Orientierungspunkt im Fenster erreichst, schlägst du das Lenkrad zügig in die Lücke ein.



6. Der Gegenlenkpunkt:

Rolle weiter zurück, bis du deinen Gegenlenkpunkt erreichst (z. B. wenn die Schnauze deines Autos das Heck des Vordermanns passiert hat), und schlage das Lenkrad zügig komplett in die Gegenrichtung ein.



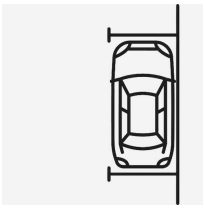
7. Ausrichten & Stoppen:

Fahre so weit zurück, bis das Auto absolut parallel zum Bordstein oder den Begrenzungslinien steht, und bringe den Wagen zum Stillstand.



8. Der Feinschliff (Korrekturzug):

Wenn du zu weit vom Bordstein weg stehst oder schief in der Lücke steckst, ist das kein Drama! Du darfst in der Prüfung bis zu **zwei Korrekturzüge** (kurz vorziehen und neu ausrichten) machen, um das Auto perfekt abzustellen.



Continue Quiz...

Smarte Helfer: Darfst du den Parkassistenten in der Prüfung nutzen?

Moderne Autos sind vollgepackt mit Technik, die dir das Rangieren erleichtert. Für die praktische Fahrprüfung gilt hier eine ganz klare Regel:

- **Parksensoren (PDC) & Kameras:**
  Die akustischen Piepser und Rückfahrkameras darfst du während der gesamten Prüfung uneingeschränkt als Unterstützung nutzen. Der Schulterblick bleibt trotzdem Pflicht!
- **Der aktive Parkassistent:** J
  a, du darfst ein automatisches Einparksystem (bei dem das Auto selbstständig lenkt, während du nur noch Gas und Bremse bedienst) **in der Prüfung nutzen**!
- **Die Prüfer-Falle:**
  Der Prüfer darf dich jedoch *trotzdem* auffordern, mindestens eine Parkaufgabe komplett manuell und ohne den aktiven Lenkassistenten vorzuführen. Verlasse dich also niemals blind auf die Elektronik und beherrsche die analogen Fixpunkte im Schlaf.

https://www.youtube.com/embed/mCwV8Bo3mqM

Häufige Fehler (und wie du sie vermeidest)

- **Zu hohe Geschwindigkeit:**
  Wer zu schnell rückwärts rollt, verpasst die Einlenkpunkte und kann das Auto nicht mehr zentimetergenau korrigieren.
- **Fehlende Rundumsicht:**
  Da die Front deines Autos beim Rückwärtseinlenken weit zur Straße hin ausschwenkt, musst du den Gegenverkehr im Auge behalten. Kommt dir jemand entgegen, musst du das Manöver sofort stoppen!
- **Bordstein-Crash:**
  Das harte Anschlagen oder Überfahren der Bordsteinkante ist in der Prüfung ein sofortiger Nichtbestehens-Grund. Ein sanftes, minimales Berühren im Kriechtempo („Touchieren“) ist über einen Korrekturzug heilbar.

> **Fazit:**
> Erfolgreiches Einparken basiert auf dem Zusammenspiel aus **Blinker →**

> **Kriechtempo → Fixpunkte treffen → permanentem Rundumblick**. Nutze Kameras und Parksensoren als Orientierungshilfe, nimm dir Zeit für einen Korrekturzug und bleibe sofort stehen, sobald sich ein Fußgänger oder ein anderes Fahrzeug deinem Auto nähert!

Revision #12
Created 2026-06-12 14:57:18 UTC by Norbert Walter
Updated 2026-10-18 15:13:29 UTC by Norbert Walter